

befördert worden war. Im Juli 1866 wurde J. Chef des Generalstabes der gesamten operierenden Armee, nach Kriegsende, im September 1866, Chef des Gen.-Stabes (bis 1869) und gleichzeitig mit der Leitung des Kriegsmin. betraut. 1867 definitiver Kriegsmin. und Obst.-Inhaber des IR. 76, wurde er 1868 auf seine Bitten von diesem Posten wieder enthoben, 1869 kommandierender Gen. in Graz, 1873 FZM, 1874–76 neuerlich Chef des Gen.-Stabes. J., seit 1857 Frh., 1867 Geh. Rat und lebenslängliches Mitgl. des Herrenhauses, trat 1866 entschieden für den Friedensschluß ein und verwendete sich 1870 beim K. gegen einen Eintritt Österr. in den Krieg auf Seiten Frankreichs. Er machte sich um die Heeresreform besonders des Gen.-Stabes verdient, als dessen Neuschöpfer er gilt.

L.: *Wr.Zig.* vom 27. 5., 28. 5. und 30. 5., *N.Fr.Pr.* und *Wr. Allg. Zig.* vom 26. 5., *Neues Wr. Tagbl.* vom 26. 5. und 28. 5., *Grazer Volksbl.* vom 27. 5. und 30. 5. 1876; *Dt. Zig.* vom 27. 5. und *Das Fremdenbl.* vom 28. 5. 1885; *N.Fr.Pr.* vom 20. 11. 1915; *Strefleur*, Jg. 1876, Bd. 2; H. v. Srbik, *Erinnerungen des Gen. Frh. v. J. 1866 und 1870*, in: *MIÖG* 50, 1936, S. 133ff. (auch abgedruckt bei H. v. Srbik, *Aus Österr. Vergangenheit*, 1949, S. 49ff.); *Bll. der Erinnerungen an den Chef des Gen.-Stabes FZM F. Frh. v. J.*, 1876, 2. Aufl. 1920; *Organ der milit.-wiss. Ver.* 12, 1876; S. Hahn, *Reichsraths-Almanach für die Session 1873/74*, 1873, S. 66f.; *Alten* 5; *Gatti* 1, S. 970, 796 und 2, S. 635ff., S. 645; *Hirtensfeld* 2; *Lukeš*; *Svoboda* 1, S. 580; *Kosch*, *Das kath. Deutschland*; *Wurzbach*; *ADB*; *Masaryk* 3; *Otto* 13; *Révai* 11; *K.A. Wien*.

**John Friedrich Frh. von, Admiral.** \* Bologna, 11. 2. 1854; † Wien, 14. 4. 1917. Sohn des Vorigen; trat 1868 aus dem Kadetteninst. zu Marburg in die Theres. Milit.-Akad. zu Wr. Neustadt über, aus der er 1869 wieder ausschied und die Handels- und Industrieakad. in Graz besuchte. 1872 trat J. als Seeaspirant in die Kriegsmarine ein und absolv. auf dem Art.-Schulschiff „Adria“ den Seaspirantenkurs. 1874 Seekadett, nahm er 1874–76 auf der Korvette „Friedrich“ an einer Weltumsegelung teil, wurde 1876 in das hydrograph. Amt in Pola und im gleichen Jahr in das Seearsenal Pola versetzt, 1878 Linienschiffsfähnrich und Arsenalinspektionsoff., 1879 bis 1881 wieder am hydrograph. Amt in Pola (durch Einschiffungen unterbrochen); 1881 wieder Arsenalinspektionsoff., 1882 zum Matrosenkorps versetzt, nahm J. an den Operationen in Süddalmatien auf „Andreas Hofer“ teil, wurde 1884 zur Milit.-Abt. des Hafenamiralates in Pola überstellt und Personaladj. des Hafens-

admirals, nach weiteren Einschiffungen 1885 Linienschiffsst. 2. Kl. und Kompagniekmtd. beim Matrosenkorps. Besuchte 1886 den Lichtmaschinenkurs, war 1887–92 beim Küstenbeschreibungsbüro tätig und kam — 1888 Linienschiffsst. 1. Kl. — 1892 wieder zum Militärhafenkmdo. 1893/94 als Instruktionsoff. auf dem Art.-Schulschiff „Novara“ eingeschiff, absolv. er 1894 den Art.-Off.-Kurs, kam Ende 1894 in die 3. Abt. des Marinetechn. Komitees, wurde nach Dienstleistungen bei verschiedenen Dienststellen 1897 Korvettenkapitän, 1898 Eskadrestabschef, 1899 bis 1903 Kanzleidir. und Vorstand der 2. Abt. der Marinesektion des Kriegsmin. und war — 1901 Fregattenkapitän, 1905 Linienschiffskapitän — 1903/04 Kmdt. von „Kaiser Franz Joseph I.“, 1905 von „Pelikan“ und anschließend (bis 1906) Stellvertreter des Seearsenalkmtd., 1906/07 Kmdt. von „Erzherzog Karl“ im Eskadereverband im adriat. und mittelländ. Meer, 1907/08 Präses der maritimtechn. Kontrollkomm., 1908 Stellvertreter des Präses des Marinetechn. Komitees, ab 1908 Vorstand des Marinekontrollamtes und wurde im gleichen Jahre Konteradmiral. J. war Träger vieler in- und ausländ. Auszeichnungen.

L.: *R.P. und Wr.Zig. (Abendbl.)* vom 16. 4. 1917; *Svoboda* 2, S. 601; *K.A. Wien*.

**John Friedrich, Kupferstecher.** \* Marienburg (Malbork, Westpreußen), 24. 5. 1769; † Marburg (Maribor, Slowenien), 2. 9. 1843. Zunächst Kaufmann, reiste er im Auftrag eines Warschauer Handelshauses 1789 nach England. Als er in London vom Fallissement des Geschäftes benachrichtigt wurde, nahm er bei Noirdemange Unterricht im Kupferstechen, stud. die Arbeiten Bartolozzis und ahmte dessen Punktiermanier nach. Zuerst in Warschau mit Aufträgen Kg. Stanislaus II. August Poniatowski und des Adels beschäftigt, erhielt er 1793 vom Kg. die Mittel, sich an der Wr. Akad. der bild. Künste zu vervollkommen. Hier arbeitete er bis 1832 als Illustrator, Stecher von Porträts, Radierer von Einzelbll. nach älteren und zeitgenöss. Künstlern usw., gab aber dann die künstler. Tätigkeit auf und zog nach Marburg.

W.: Porträts von 32 bayr. Gelehrten für den Kurfürsten von Bayern, 1793/94; Abels Tod, nach Füger, 1802; Illustrationen für: Ch. M. Wieland, *Sämtliche Werke*, 39 Bde. und 6 Suppl. Bde., 1794–1805; F. G. Klopstock, *Messias*, 1799; über 100 Stiche für das Taschenbuch „Aglaja“, Wien, 1815–32; etc.

L.: *Bénézit* 5; *Thieme-Becker*; *Wurzbach*; *ADB*.